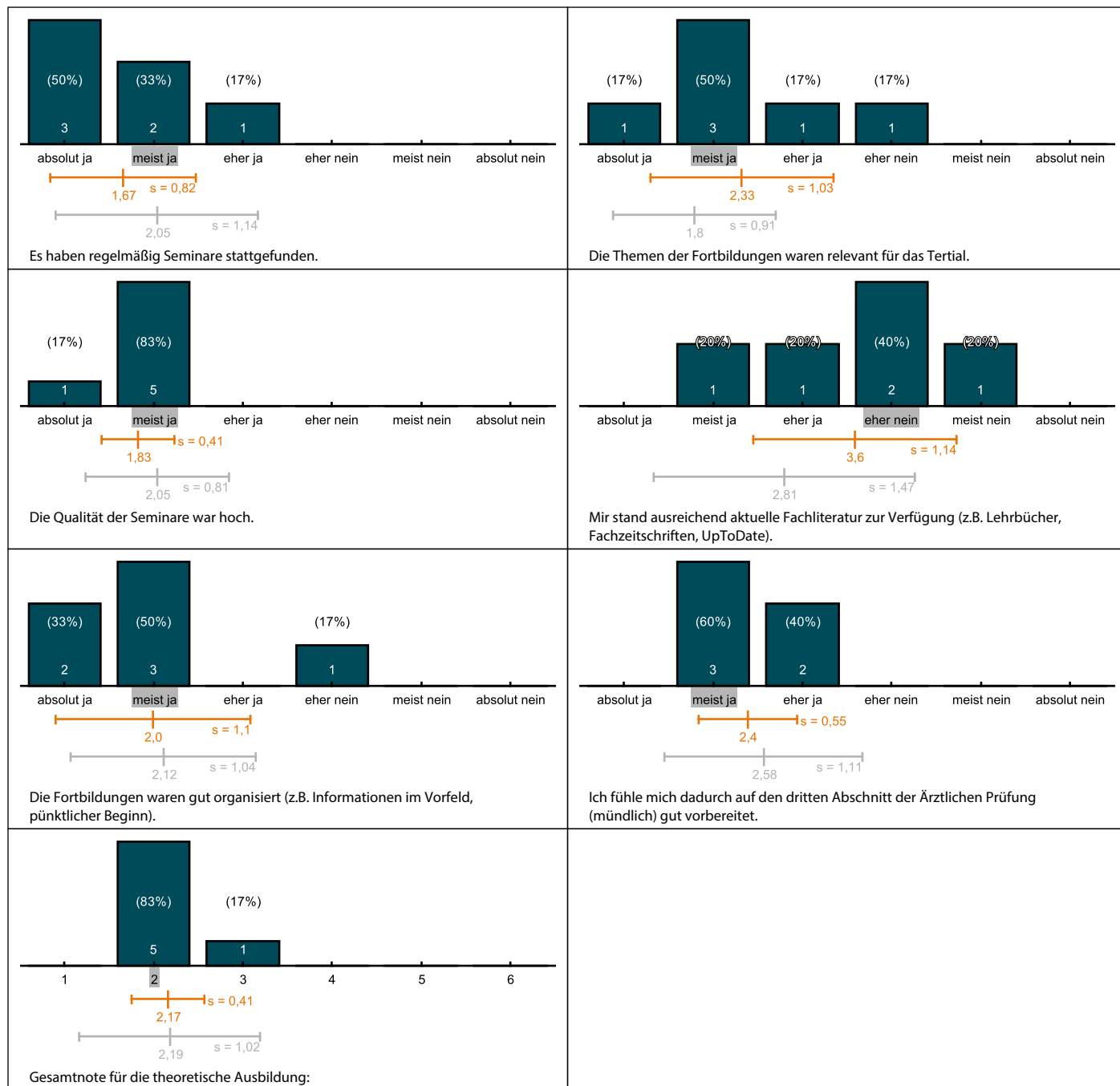


Auswertung zum Tertial Anästhesiologie Sana Kliniken Lübeck (Krankenhaus Süd)

Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.
 Zu diesem Tertial wurden 6 Bewertungen abgegeben.
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.
 Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

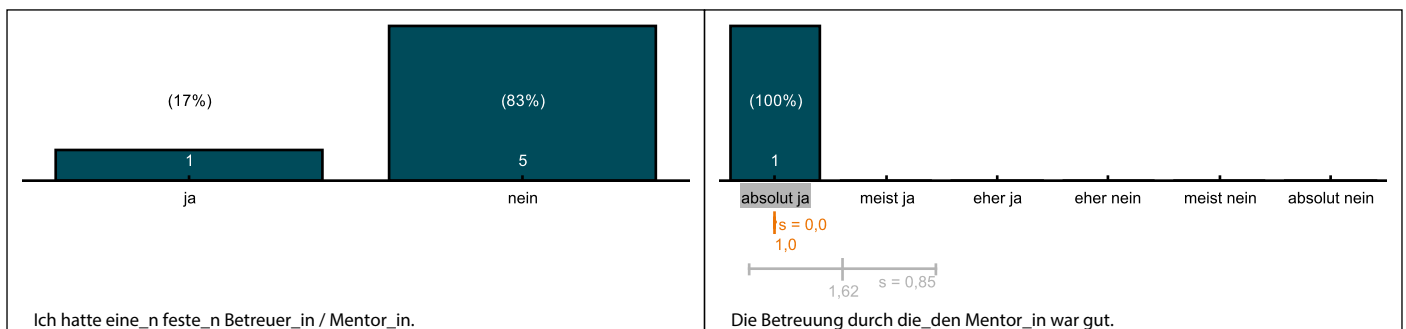
Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

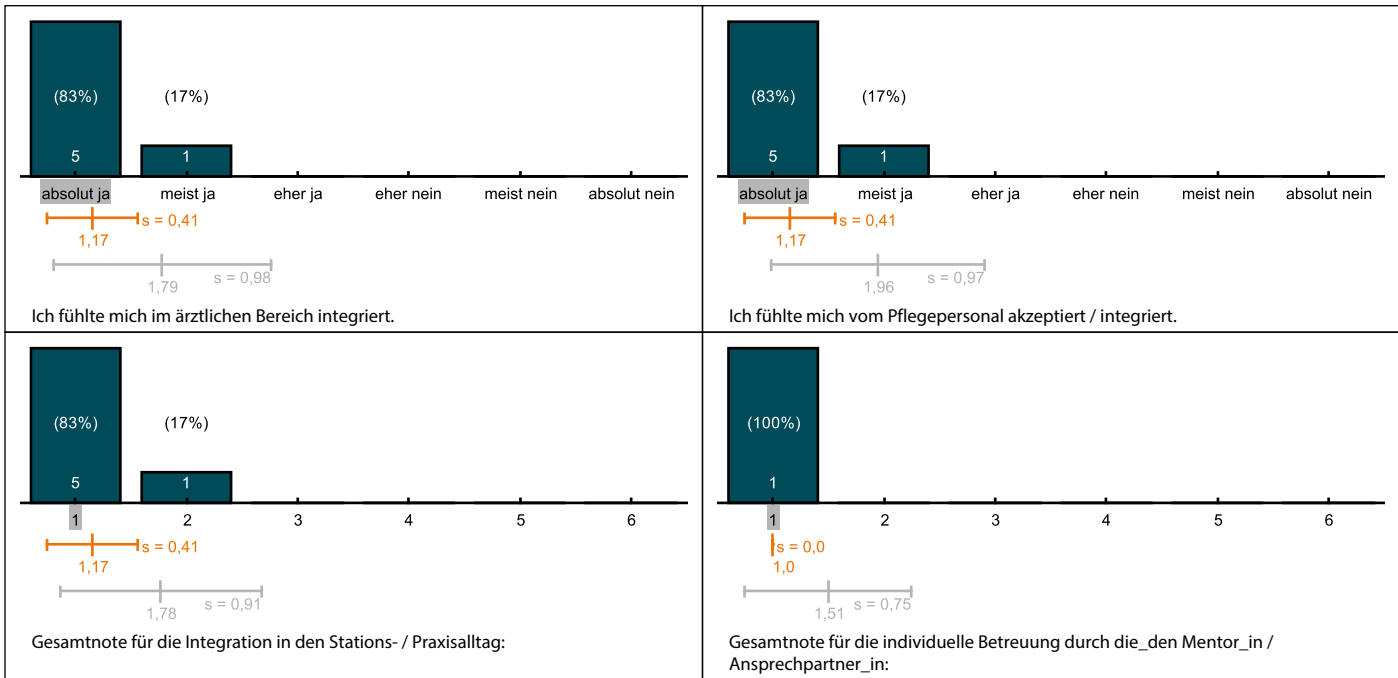


Praktische Ausbildung

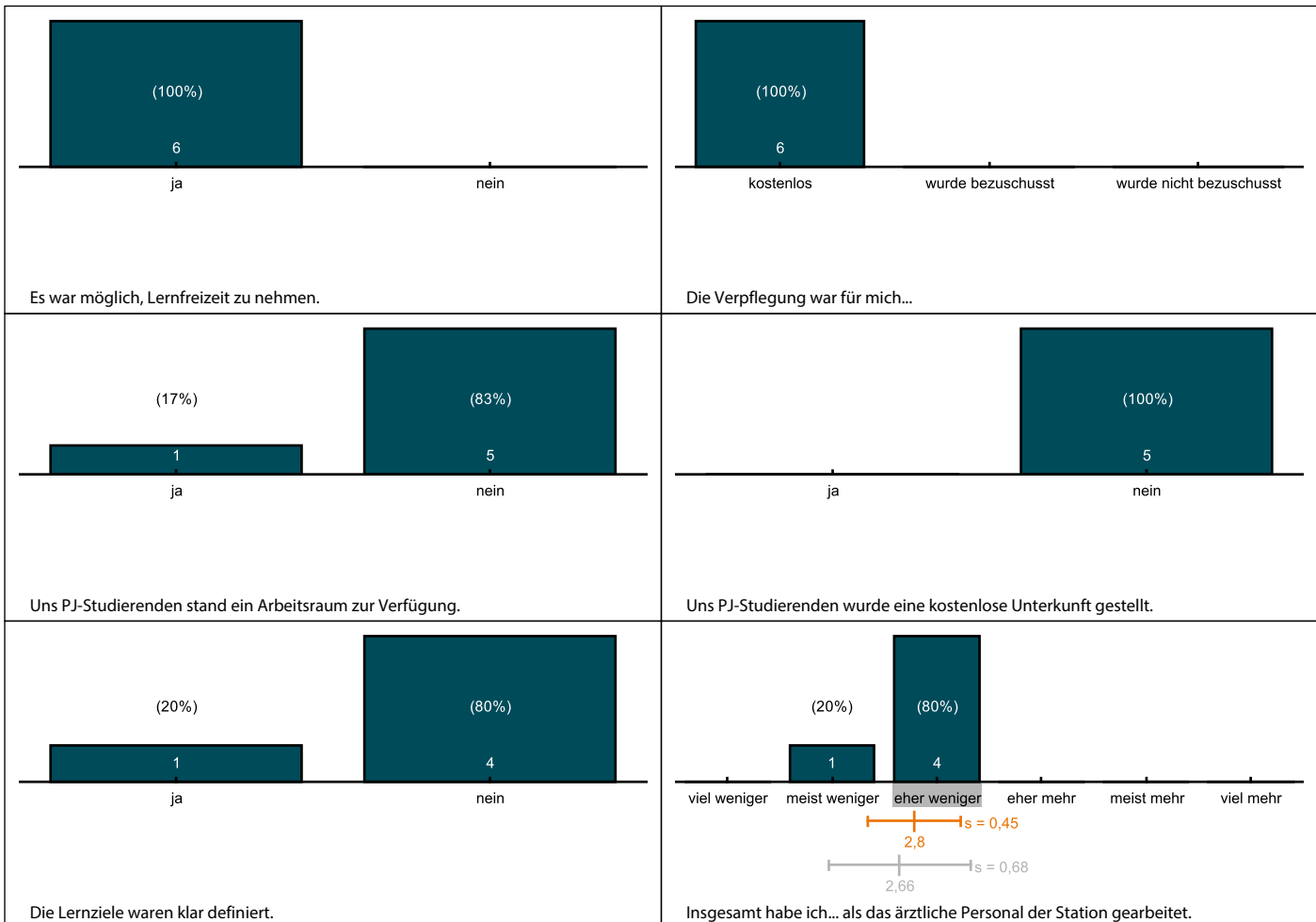


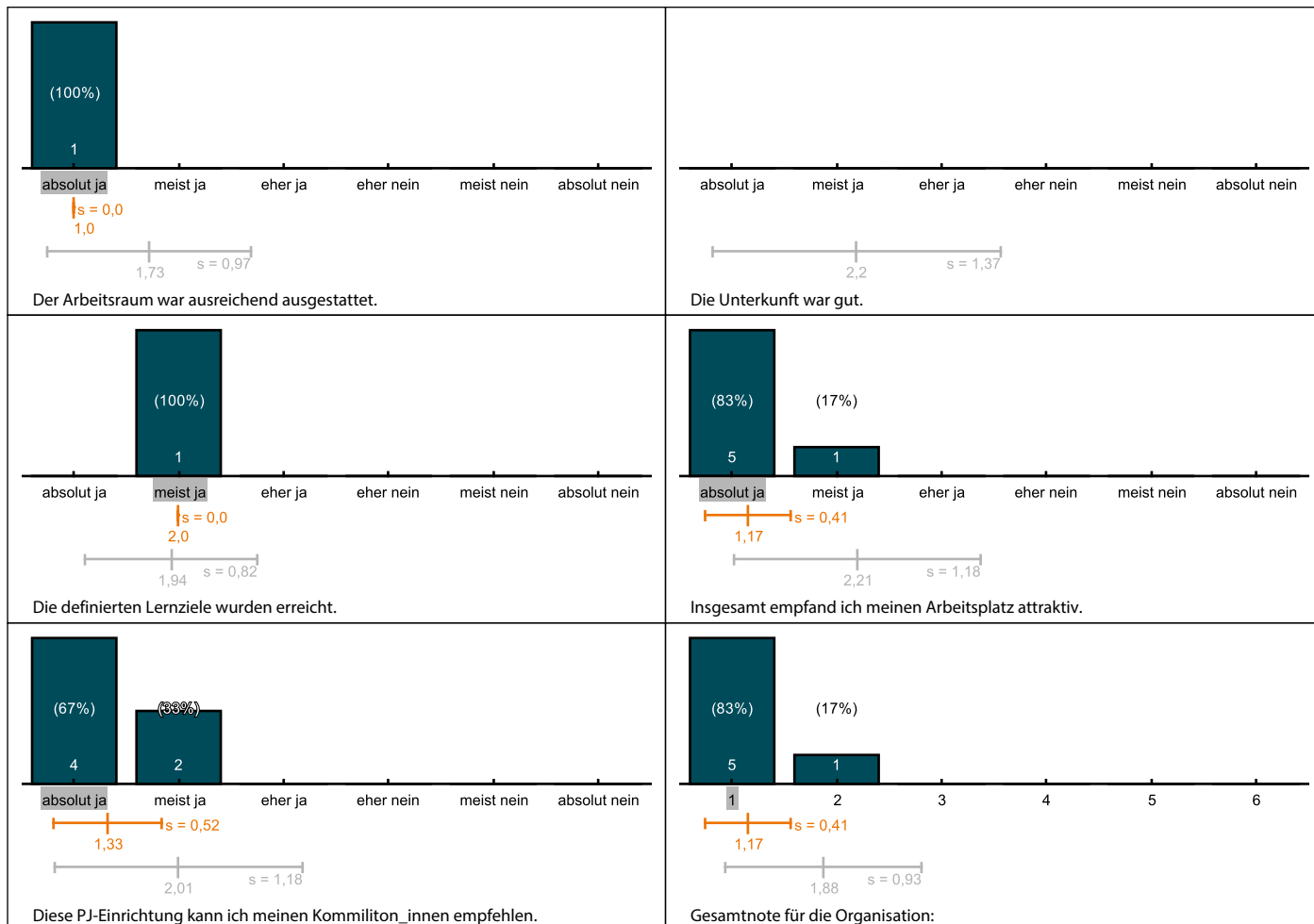
Integration in Stationsalltag / Betreuung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Fortbildungsangebot sehr gut; Studientage in der Anästhesiologie waren hilfreich, um im PJ weiter an der Dr.Arbeit zu arbeiten und theoretische Inhalte nachzulesen, sehr angenehm!
Extrem nettes Team in der Anästhesie, habe von der Rotation auf die ITS auch sehr profitiert
 - Ich fand es gut, dass man sich frei entscheiden konnte mit welchen Kollegen man zusammenarbeiten wollte. Dadurch konnte man eine gute Vertrauensbasis schaffen und somit freier agieren und mehr selbstständig arbeiten.
Positiv fand ich außerdem, dass man sowohl im OP als auch auf der Intensivstation arbeiten und dadurch viel mehr einblicke gewinnen konnte.
Das freundliche und offene Team war dabei nur das Sahnehäubchen.
 - man wird hier schnell an die Hand genommen und darf schnell selbständig arbeiten.
die Atmosphäre ist einfach klasse. alle Kollegen integrieren eine gleich ins Team mit ein.
- Einfach nur Schön und große Klasse.
- Mittwochs Seminare am Uniklinikum, lange abschnitte im OP und auf Station
Möglichkeit auch den OP in Travemünde kennen zu lernen

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- es gab an der Sana Klinik nicht genug Spinde für Studentinnen. PJler in der Anästhesie müssen sich daher das ganze Tertial in der OP-Umkleide umziehen. Dies ist aus hygienischer Sicht bedenklich. Studentinnen in anderen Abteilungen müssen sich in irgendwelchen Arztzimmern umziehen.
- Ich fand es schade, dass es nur eine Fortbildung zum Thema Anästhesie gab. Meiner Meinung nach wäre es sinnvoll nicht fünf große Termine anzubieten, sondern häufiger kleinere einheiten zu organisieren. Dadurch kommt es weniger wahrscheinlich zu Ausfällen und man kann den Stoff leichter verdauen.
- Überschneidung mit Famulanten und PJlern

Organisation für externe Studierende, die sich weder mit dem System noch den einzelnen Kliniken auskennen. Oft wird vorausgesetzt, dass man die Klinik von vorherigen BP-Kursen kennt. So ist man auf die Hilfe von Kommilitonen angewiesen, da im Tagesablauf keine Vorstellung der Klinik und Räumlichkeiten und z.b. Personalabteilung vorgesehen war.

Legende

